

Pfarrer Künzle Gedenkjahr 2020 in Zizers

## Erlebnisweg ist eröffnet

Es gibt vielleicht noch ein Dutzend Bewohnerinnen und Bewohner im Dorf, die Kräuterpfarrer Johann Künzle persönlich gekannt, ja sogar für ihn gearbeitet haben. Drei davon sind Marie-Louise Cadruvi, Georg Däscher sen. und der Arzt Johannes Künzle. Und eben diese drei waren zusammen mit Gemeindepräsident Peter Lang und den zwei OK-Mitgliedern Hans Hürlimann und Barthli Hunger die Protagonisten der Eröffnung des Pfarrer Künzle-Erlebnisweges von Mitte Juni.

Der Weg nimmt seinen Anfang beim sogenannten Depot am Pfr. Künzleweg im nördlichsten Teil des Dorfes. Dort kann sich der Interessierte auch mit einem Plan des Weges bedienen. Und dort hat anlässlich der Eröffnung Georg Däscher sen., ein ehemaliger Mitarbeiter des weltbekannten Naturheilarztes einige Begebenheiten mit seinem Patron geschildert und auch dargelegt, wie viele Tinkturen, Salben, Pastillen und Tees im Depot hergestellt worden sind.

Seine erste Bleibe hatte Künzle zusammen mit seiner Nichte Christine in einem Haus an der heutigen Salviastrasse (gegenüber dem neuen Coop). Dort empfing er seine Patientinnen und Patienten teilweise im Garten. Marie-Louise Cadruvi erheiterte die Eröffnungsgäste mit einigen Reminiszenzen aus ihrer Jugendzeit im Zusam-

mentreffen mit Pfarrer Künzle. Ihre Grosseltern waren Nachbarn des Naturheilarztes und hatten somit eine ganz besondere Beziehung zu ihm.

An den beiden nächsten Stationen, katholische Kirche und ehemalige Apotheke (heute Kebap-Schloss) informierten mit Barthli Hunger und Hans Hürlimann zwei «Hergezogene» über das Wirken des Pfarrers als Seelsorger, resp. Apotheker. Oben an der Stöcklistrasse war es dann wieder mit Johannes Künzle ein «echter Zizerser» und gar Verwandter von Pfarrer Künzle, der über das leider abgerissene Haus Helios, wo der Pfarrer längere Zeit bis zu seinem Tod gewohnt hat, berichtete. Johannes Künzle bewohnt heute noch ein Chalet, dass der umtrieb-

ge Naturheilarzt für seinen Bruder und Vater von Johannes, ebenfalls Mediziner, erbauen liess. Auch das dritte Chalet, in welchem heute die Familie Wyssmann wohnt, wurde von Pfarrer Künzle als Bauherr in Auftrag gegeben.

Schliesslich führt der Erlebnisweg neben dem Oberen Schloss hinauf zum Ruhebänkli. Dort pflanzte Gemeindepräsident Peter Lang eine Linde und gab dabei seiner Freude Ausdruck, dass es endlich gelungen ist, dem wohl bekanntesten Bewohner unseres Dorfes die nötige Referenz zu erweisen. An Stellen der nun montierten Stelen, werden zum Jahresende dann Tafeln montiert, mit welchen das Wirken von Pfarrer Künzle der Nachwelt erhalten bleiben soll. (hu)



Der pensionierte Doktor Johannes Künzle hat auf dem Pfarrer Künzle-Ruhebänkli Platz genommen. Dahinter Gemeindepräsident Peter Lang, der soeben eine Linde gepflanzt hat.  
Foto: B. Hunger